

Wasserkristalle und FOSTAC AQUAFLOW

Wasser erscheint uns auf den ersten Blick immer gleich - und doch gibt es markante Unterschiede. Wenn wir einzelne Schneeflocken betrachten so wissen wir heute, dass keine Schneeflocke genau gleich ist wie die andere. Und Schnee ist doch nichts anderes als gefrorenes Wasser. Diesem Gedanken ist der Japaner Masaru Emoto (www.hado.net) nachgegangen und hat eine Methode entwickelt, die Qualität des Wassers auf eine eindrückliche und aussagekräftige Art zu veranschaulichen. Er machte Experimente mit Wassertropfen, die er mit der Pipette einzeln auf Petrischalen aufbrachte und anschliessend einfro. Nach einer gewissen Zeit wurden diese Wasserkristalle unter dem Mikroskop fotografiert. Die Bilder, bzw. Formen und Strukturen dieser Kristalle sprechen für sich. Die Bilder, bzw. Formen und Strukturen dieser Kristalle sprechen für sich. Bekannt ist, dass das Wasser bei der Kristallisation üblicherweise 6-Eck-Strukturen ausbildet. Je klarer die Form und ausgeprägter die Struktur, umso höher ist der energetische Zustand des Wassers.

In der Schweiz wird diese Methode der Wasserkristallbilder von Ernst Braun und Sarah Steinmann (www.wasserkristall.ch) ausgeübt. Die nachfolgenden Proben wurden von diesem Labor fotografiert.

Bilder Ursprungswasser:

Bild 1 - 4 zeigt die Wasserprobe eines Wohnhauses in der Umgebung Luzern, welches mit Seewasser versorgt wird. Diese vier Bilder zeigen einen Ausschnitt von allen Wasserproben im jeweiligen Fläschchen.

Bild 1

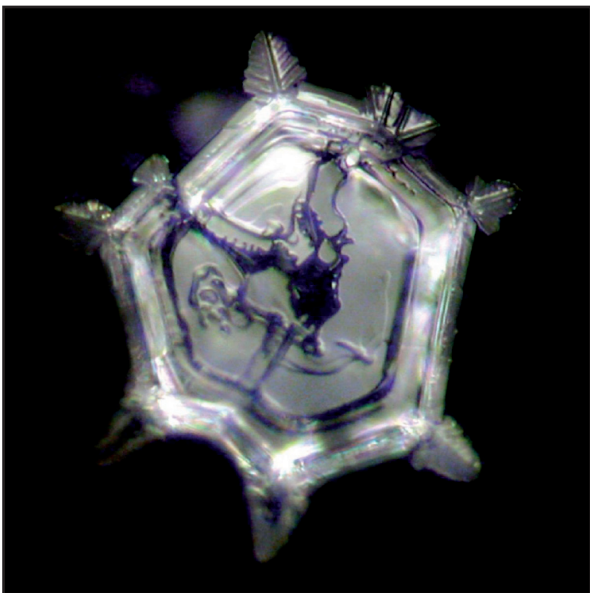


Bild 2

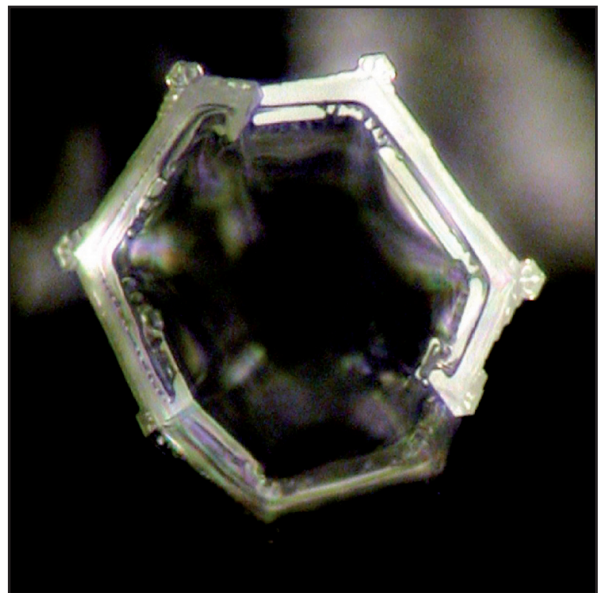


Bild 3

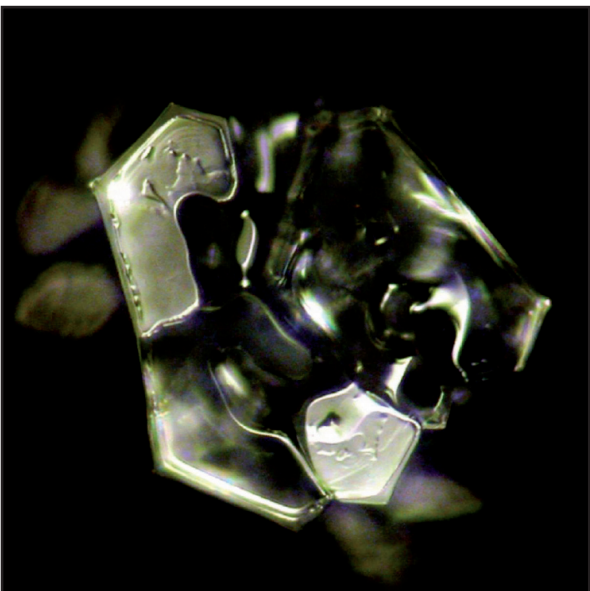
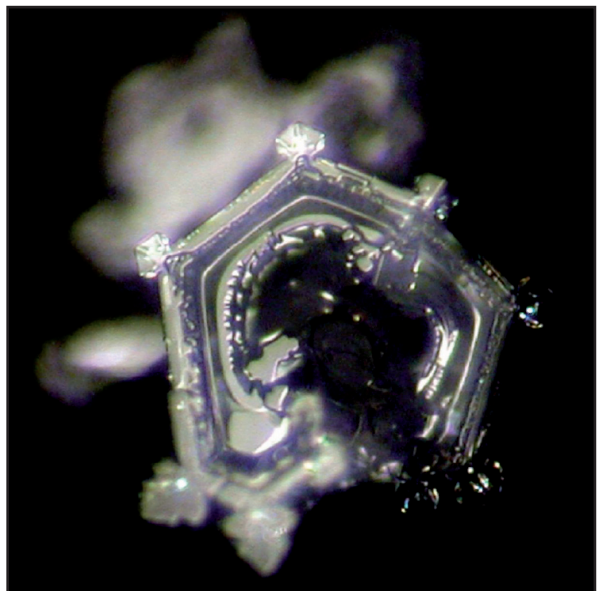


Bild 4



Bilder des mit FOSTAC® vitalisierten Wassers:

Nachdem das Ursprungswasser entnommen wurde, montierte man die Trinkwasservitalisierung AQUAFLOW aus dem Hause FOSTAC und entnahm 1 Tag nach der Montage wiederum Proben.

Die nachfolgenden Bilder 5-8 zeigen die Wasserkristalle des mit FOSTAC® vitalisierten Wassers:

Bild 5

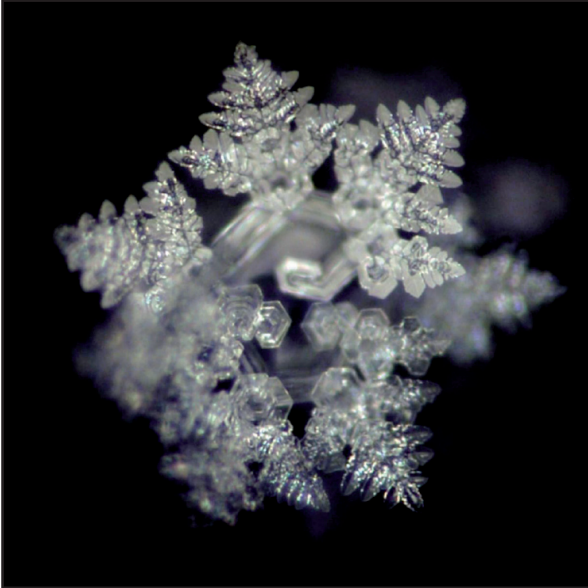


Bild 6



Bild 7

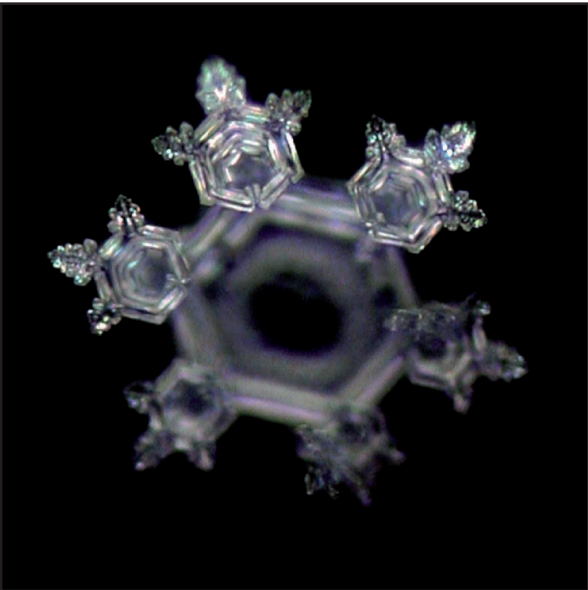


Bild 8



Obwohl die Beurteilung von Bildern immer subjektiv ist, zeigen sich hier doch aussagekräftige Unterschiede vor allem in der Feinstruktur zwischen den Bildern 1-4 und den Bildern 5-8. Nebst der Form sind auch die Leuchtkraft mitzubetrachten.

Diese Untersuchung wurde von Urs Huber im Dezember 2008 durchgeführt. Er ist hauptberuflich Projektleiter im Bereich Wasserbau beim Kanton Luzern und nebenberuflich als Wasserberater tätig. Wir freuen wir uns, mit seiner Genehmigung diese Bilder veröffentlichen zu dürfen.